

# Sie kann, wenn sie soll

**Barbara Schnickers** ist Präsidentin des **Xantener Rotary Clubs**. „Wichtig ist dein freiwilliges **Engagement** für andere, sonst läuft in dieser Welt gar nichts“, sagt die Unternehmerin.

VON HEINZ KÜHNEN

**XANTEN** „Du kannst, wenn du sollst.“ Oder anders: Alles Handeln muss so ausgerichtet sein, dass es einer universellen Überprüfung standhält, den wie auch immer betroffenen Menschen nützlich ist und nicht als Selbstzweck dient. Zugegeben: Wer das grundlegende Prinzip der Ethik Immanuel Kants verkürzt darstellen will, gerät immer in Schiefelage. Über den „Kategorischen Imperativ“ und die Selbstzweckhaftigkeit, die der Philosoph in der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ niedergelegt hat, haben sich schon ganze Generationen den Kopf zerbrochen. Gleichwohl hat Jürgen Jakobs, Jurist und erster Präsident des Rotarier-Clubs Xanten, den Satz bei der Gründung der örtlichen Vereinigung im Jahr 2004, der sogenannten Charterfeier, bewusst zur – eben auch Xantener – Rotarier-Maxime erklärt. „Wichtig ist dein freiwilliges Engagement für andere, sonst läuft in dieser Welt gar nichts“, übersetzt Barbara Schnickers frank und frei den Leitspruch, der den 36-köpfigen Club bis heute prägt.

## Tue Gutes und rede darüber

Die 58-jährige Unternehmerin ist gerade zur neuen Präsidentin der Xantener Gemeinschaft gewählt worden, nach Maria Geenen-Groß, die zweite weibliche Führungsperson der Xantener Rotarier. Barbara Schnickers setzt den Rotarier-Gedanken handfest um. Setze dich mit Gleichgesinnten zusammen, tue Gutes und rede auch darüber, damit auch andere dir helfen bei deinem Bemühen zu helfen. Punkt! Und irgendwo ist des Pudels philosophischer Kern getroffen.

Da treffen sich nicht gerade Menschen ohne Einfluss einmal in der Woche. Die Teilnahme an mindestens 60 Prozent der Meetings ist Pflicht, und – mit Ausnahme der inzwischen auswärtig Tätigen – schaffen das alle: „Du kannst, wenn du sollst“, wiederholt Barbara Schnickers. Bei den Treffen erzählen sie über sich und ihre Tätigkeit („Ego-Beichte“) oder lauschen Referenten.

## Geschichtspreis

Und: Sie tun Gutes. Polio, Kinderlähmung steht auf dem Schild. Da hat Rotary schon seit Jahrzehnten weltweit Ausrufezeichen gesetzt. Die Xantener helfen Kindern auf Jamaika, überhaupt zur Schule gehen



Geschäftsfrau, Rotarierin, Familienmensch: **Barbara Schnickers**.

FOTO: PRIVAT

zu können, unterstützen ein Wasserprojekt in Moldawien, sorgen mit einem Geschichtspreis dafür, dass der Zweite Weltkrieg und seine Folgen von Schülern in Xanten nicht vergessen werden, vergeben

Stipendien für einen Jugendaustausch...

Barbara Schnickers muss manchmal schon den Aktenordner bemühen, um all die Aktionen aufzählen zu können. Klar sei sie stolz

gewesen, als sie vor gut sieben Jahren gefragt wurde, ob sie bei den Rotariern, sollte es sie denn demnächst in Xanten geben, mitmachen wolle, sagt die 58-Jährige heute.